Umschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **52 (1996)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Umschau

Schweizerischer Texterverband

An eine vom Schweizerischen Texterverband (ST) anlässlich seiner diesjährigen Generalversammlung am 31. Mai 1996 organisierte Podiumsdiskussion war neben Vertretern anderer im Bereich der sprachlichen Kommunikation tätiger Verbände oder Vereine auch der Präsident des Schweizerischen Vereins für die deutsche Sprache, Johannes Wyss, eingeladen, um Idee und Programm des SVDS vorzustellen. Die Teilnehmer diskutierten des weiteren über die Zukunft der Sprache, mögliche Kommunikationsmittel und -formen der Zukunft, aber auch über mögliche gemeinsame Aktivitäten. Konkrete Vorhaben wurden an dieser Diskussion zwar erst angeschnitten, es wurden jedoch von allen Diskussionsteilnehmern das Interesse und der Wunsch geäussert, in Zukunft vermehrt vereint aufzutreten und gegenseitig von einzelnen Verbands- bzw. Vereinsleistungen profitieren zu können.

An der Generalversammlung lobte der scheidende Präsident des Schweizerischen Texterverbands, René Merz, besonders die neue Dienstleistungspalette des ST für Verbandsmitglieder und potentielle Auftraggeber und die im vergangenen Verbandsjahr eingeführten, von den Mitgliedern selber organisierten Workshops, an denen berufsspezifische Themen diskutiert werden. Als neuer ST-Präsident wurde Kaspar Silberschmidt gewählt, die bisherigen Vorstandsmitglieder, Erich Brandenberger, Christoph Fuchs, René Merz und Edi Ruchti, wurden in ihrem Amt bestätigt; neu im Vorstand ist Henri Bergmann.
Vor der anschliessenden Podiumsdiskussion offerierte der ST einen Apéro und stellte seine Home Page im Internet vor. Auf dieser Home Page ist mittlerweile nun auch der SVDS vertreten, dank grosszügigen Entgegenkommens des ST – ein erstes, erfreuliches Resultat der an der Podiumsdiskussion angesprochenen Zusammenarbeit. *(Eingesandt)*

Chronik

Rechtschreibreform

In Wien ist am 1. Juli 1996 die zwischenstaatliche Absichtserklärung zur Rechtschreibreform unterzeichnet worden, obwohl ein Rechtsprofessor der Friedrich-Schiller-Universität in Jena eine Verfassungsbeschwerde sozusagen in letzter Minute beim Verfassungsgericht in Karlsruhe eingereicht hatte, der vom letzteren jedoch nicht stattgegeben wurde. Der Beschwerdeführer hatte sich auf die «Wesentlichkeits»-Doktrin des Verfassungsgerichts berufen, wonach alle für den Bürger «wesentlichen» Entscheide vom Gesetzgeber getroffen werden müssen und nicht dem Ermessen der Bürokratie überlassen werden dürfen.
Ausser den deutschsprachigen Ländern Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz haben auch Staaten mit deutschsprachigen Minderheiten unterzeichnet: Belgien, Italien, Rumänien und Ungarn. Angestrebt ist, dass auch weitere Länder, wie Frankreich (Elsass und Lothringen), sich anschliessen.
Die neue Rechtschreibung tritt am 1. August 1998 in Kraft. Ab diesem Datum gilt die alte Rechtschreibung als überholt, vom 1. August 2005 an dann als endgültig falsch.

Mehrsprachigkeit in den Schulen

Sierre/Siders: Die Gemeinde Siders hat vor zwei Jahren als Pilotprojekt den zweisprachigen Unterricht vom 2. Kindergartenjahr an bis zur 6. Primarklasse eingeführt: Der Unterricht findet zur Hälfte auf